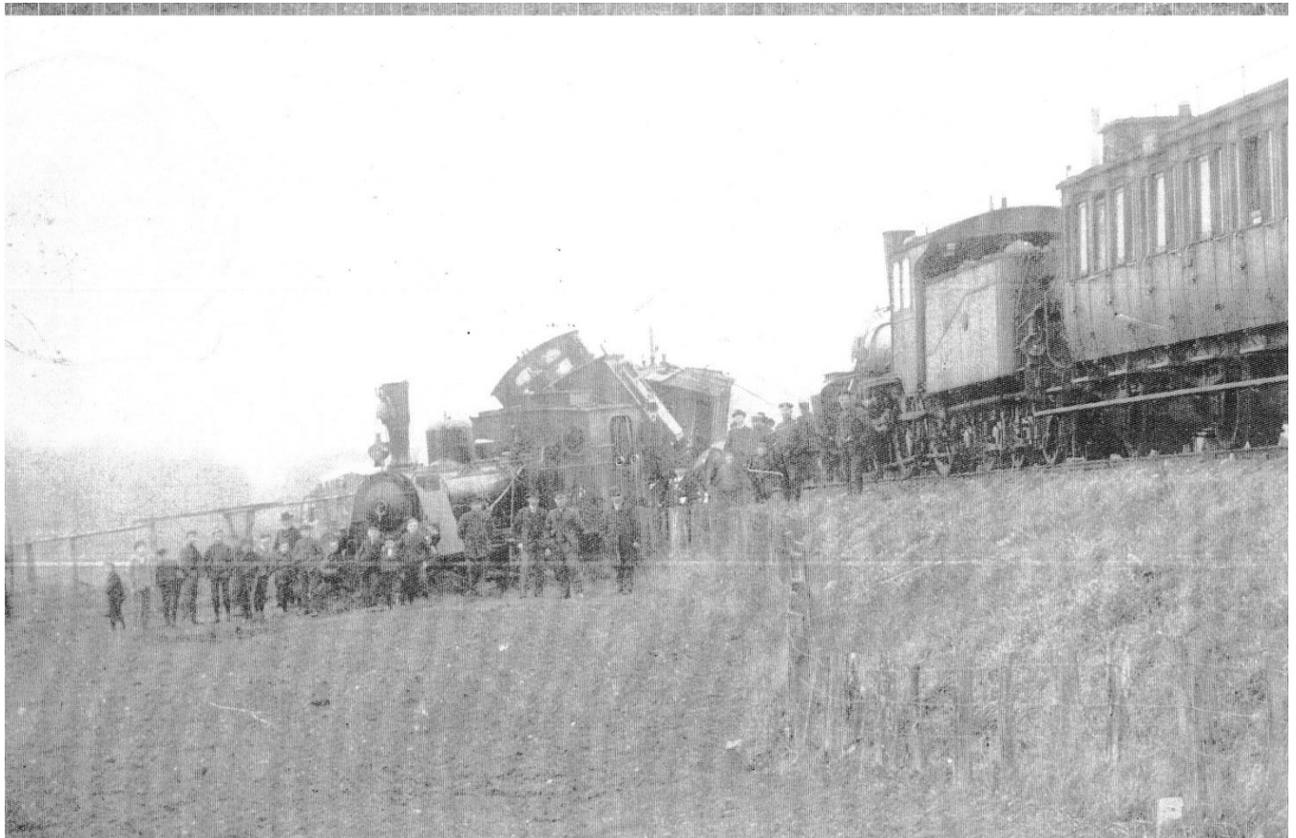


Nr.1. Bahnunfall in Baustrup

Seit langen war mir bekannt, dass sich in einem Fotoalbum des Archives dieses Bild befindet. Auf dem Bild ist der Hinweis vermerkt, Bahnunfall 1905 in Baustrup. Näheres dazu konnte ich selbst auf Hof Baustrup nicht erfahren.



Typisch für Bilder der damaligen Zeit posieren eine Reihe wichtiger Leute und wohl auch einige Schaulustige vor der Lokomotive auf der Wiese und den entgleisten Wagen. Rechts auf dem Bahndamm scheint ein Ersatzzug zu halten mit den üblichen 3.Klasse Wagen. Leider ist das Bild schon sehr verblichen. Es scheint auch nicht das Original zu sein.

In Unterlagen mit alten Zeitungsberichten fand ich nun den zugehörigen Zeitungsartikel.

Vermutlich ist der Artikel im Flensburger Tageblatt erschienen. Beschrieben wird die Entgleisung eines Personenzuges am 25.11.1905 bei dem die Lokomotive am nördliche Bahnübergang in Baustrup die Böschung runterfuhr.

Nachfolgend rechts die Originalausgabe vom 26.11.1905 und links zur besseren Lesbarkeit eine Abschrift des Textes.

Mohrkirch, den 26. November. Ein Eisenbahnunfall, der glücklicherweise ohne ernstliche Folgen verlaufen ist, ereignete sich gestern abends kurz vor Baustrup. Der 7.42 abends von Flensburg abgelassene Zug entgleiste daselbst mit der Maschine und sämtlichen Wagen. Soweit bekannt geworden, ist zuerst der dritte Wagen im Zuge vom Geleise abgesprungen und hat die anderen Wagen sowie die Maschine herabgezogen. Die Wagen haben sich noch eine Zeitlang auf dem Damm gehalten, bis die Lokomotive den abschüssigen Feldweg, der vom Bahnübergang nach dem Hofe Baustrup hinüberführt, hinunterfuhr. Die übrigen Wagen blieben an der Böschung stehe. Daß die Wagen nicht umwarfen, war wohl der Verkuppelung zu verdanken. Die Passagiere, die erst durch das starke Bremsen auf die Gefahr aufmerksam wurden, kamen mit einigen leichten Stößen und Hautabschürfungen davon. Kurz vor 9 Uhr kam als erste eine Frau auf der Station Mohrkirch-Osterholz an, um zu melden, was passiert sei. Im Laufe der Nachttrafen bereits zwei Hilfszüge mit Personal und Material an der Unfallstelle ein, der eine von der Nordschleswigschen Weiche, der andere von Neumünster. Die Räumungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Nachdem das Geleise geräumt und wiederhergestellt ist, konnte der fahrplanmäßige Verkehr heute Abend wieder eröffnet werden. Zur Hebung der Lokomotive, die erst morgen versucht werden soll, wird man wohl eines Krans bedürfen. Den ganzen Tag war eine Anzahl Schaulustiger an der Unfallstelle versammelt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Die Ursache des Unfalls dürfte in einer schadhafte Stelle am Gleiskörper zu suchen sein, die wohl nicht rechtzeitig entdeckt worden ist. Der Schnellzug hatte 15 Minuten vorher die Stelle passiert und dürfte wohl die erste Ursache gegeben haben. Abgesehen von dem Unfall, der kürzlich in Flensburg sich ereignete, ist das der erste Unfall, der in den verflossenen 24 Jahren seit Eröffnung der Bahn auf jener Strecke sich ereignet hat. Möge er dazu beitragen, daß die Schwellen usw. auf der ganzen Strecke einer gründlichen Prüfung unterzogen werden, um so die Sicherheit des reisenden Publikums zu gewährleisten.

Die amtliche Meldung hat folgenden Wortlaut: Gestern abend 8.25 entgleiste in km 58,5 der Strecke Sörup-Mohrkirch-Osterholz der Personenzug 963. Personen wurden nicht verletzt und der Materialschaden ist nicht erheblich. Der Verkehr wird vorläufig durch Umsteigen aufrecht erhalten. Eine Untersuchung über den Unfall ist eingeleitet.

Das Mohrkirch, den 26. November. Ein Eisenbahnunfall, der glücklicherweise ohne ernstliche Folgen verlaufen ist, ereignete sich gestern abend kurz vor Baustrup. Der 7.42 Uhr abends von Flensburg abgelassene Zug entgleiste daselbst mit der Maschine und sämtlichen Wagen. Soweit bekannt geworden, ist zuerst der dritte Wagen im Zuge vom Geleise abgesprungen und hat die anderen Wagen sowie die Maschine herabgezogen. Die Wagen haben sich noch eine Zeitlang auf dem Damm gehalten, bis die Lokomotive den abschüssigen Feldweg, der vom Bahnübergang nach dem Hofe Baustrup hinüberführt, hinunterfuhr. Die übrigen Wagen blieben an der Böschung stehen. Daß die Wagen nicht umwarfen, war wohl der Verkuppelung zu verdanken. Die Passagiere, die erst durch das starke Bremsen auf die Gefahr aufmerksam wurden, kamen mit einigen leichteren Stößen und Hautabschürfungen davon. Kurz vor 9 Uhr kam als erste eine Frau auf der Station Mohrkirch-Osterholz an, um zu melden, was passiert sei. Im Laufe der Nachttrafen bereits zwei Hilfszüge mit Personal und Material an der Unfallstelle ein, der eine von der Nordschleswigschen Weiche, der andere von Neumünster. Die Räumungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Nachdem das Geleise geräumt und wiederhergestellt ist, konnte der fahrplanmäßige Verkehr heute abend wieder eröffnet werden. Zur Hebung der Lokomotive, die erst morgen versucht werden soll, wird man wohl eines Krans bedürfen. Den ganzen Tag war eine Anzahl Schaulustiger an der Unfallstelle versammelt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Die Ursache des Unfalls dürfte in einer schadhafte Stelle am Geleiskörper zu suchen sein, die wohl nicht rechtzeitig entdeckt worden ist. Der Schnellzug hatte 15 Minuten vorher die Stelle passiert und dürfte wohl die erste Ursache gegeben haben. Abgesehen von dem Unfall, der kürzlich in Flensburg sich ereignete, ist das der erste Unfall, der in den verflossenen 24 Jahren seit Eröffnung der Bahn auf jener Strecke sich ereignet hat. Möge er dazu beitragen, daß die Schwellen usw. auf der ganzen Strecke einer gründlichen Prüfung unterzogen werden, um so die Sicherheit des reisenden Publikums zu gewährleisten.

Die amtliche Meldung hat folgenden Wortlaut: Gestern abend 8.25 entgleiste in km 58,5 der Strecke Sörup-Mohrkirch-Osterholz der Personenzug 963. Personen wurden nicht verletzt und der Materialschaden ist nicht erheblich. Der Verkehr wird vorläufig durch Umsteigen aufrecht erhalten. Eine Untersuchung über den Unfall ist eingeleitet.